

## 6. Zusammenfassung

Die Nutzungsintensität des Außengeheges der Javaneraffen *Macaca fascicularis* im Zoo Basel wird u. a. durch Temperatur und Witterungsbedingungen beeinflusst. Mit steigender Temperatur und zunehmender Sonnenscheindauer erhöht sich die Nutzung des Außengeheges, während sie mit zunehmender Bewölkung und Niederschlagsdauer zurück geht. Dabei nutzen die Tiere die sieben definierten Aufenthaltsorte des abwechslungsreich gestalteten Außengeheges unterschiedlich intensiv. So finden sich die meisten Affen auf dem Felsen, dem Boden, dem waagerechten Netz und in den Schatten und Schutz bietenden Nischen des Felsens. Die übrigen Standorte werden hingegen von weitaus weniger Tieren in Anspruch genommen.

Die Tierdichte gilt als ein wesentlicher Einflussfaktor für das Auftreten aggressiven und spielerischen Verhaltens in Gefangenschaft gehaltener Tiere. Wissenschaftlichen Ergebnissen zur Folge erhöht sich mit steigender Tierdichte aggressives Verhalten, während Javaneraffen ihr spielerisches Verhalten reduzieren, um so möglichen Konflikten vorzubeugen (Aureli 1995; Aureli et al. 1997; Scannen et al. 2004; Beisner et al. 2011). Bei den Javaneraffen im Zoo Basel konnten beide Annahmen nicht bestätigt werden. Im Gegenteil nimmt aggressives Verhalten mit steigender Tierdichte im Innengehege ab und spielerisches Verhalten zu.

Die Größe des Innengeheges der Tiere scheint demnach für die derzeitige Gruppengröße und Gruppenkonstellation ausreichend zu sein, insbesondere da das Innengehege gut strukturiert und abwechslungsreich gestaltet und das große Außengehege ganzjährig zugänglich ist.

Der Gruppenstruktur scheint eine weitaus wichtigere Rolle bezüglich aggressiven und spielerischen Verhaltens zu zukommen, als der Tierdichte. Diesbezüglich sind v. a. Alters- und geschlechtsspezifische Unterschiede zu berücksichtigen. So zeigen zum einen männliche Tiere signifikant häufiger spielerisches Verhalten als weibliche Tiere und zum anderen spielen junge und halbwüchsige Tiere im Alter bis zu fünf Jahren signifikant häufiger als ältere Tiere. Bezüglich aggressiven Verhaltens existieren zwar keine signifikanten Unterschiede zwischen den Geschlechtern, jedoch zwischen den verschiedenen Altersklassen. So zeigen adulte Tiere am häufigsten aggressives Verhalten, während junge Tiere bis zwei Jahre die niedrigste Beteiligung an aggressiven Auseinandersetzungen aufweisen.

Die einzelnen untersuchten spielerischen und aggressiven Verhaltensformen weisen signifikante Unterschiede bezüglich der Häufigkeit ihres Auftretens auf. Am häufigsten wurden spielerische Verhaltensformen, wie spielerisches Mundaufsperrn, Anvisieren, Jagen

und Hampeln dokumentiert, während stummes Drohen, Drohfixieren und Beißen, Pfetzen, etc. am Häufigsten von den aggressiven Verhaltensweisen beobachtet wurden.